

SEMINAR

Gewalt gegen Frauen – Blickwinkel und Positionen

Fortbildung für kommunale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte der Städte, Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg

15. – 16. Januar 2015
Bad Urach, Haus auf der Alb

In Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Baden-Württemberg



lpb

Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg

- Termin** **Donnerstag, 15.01. bis Freitag, 16.01.2015**
- Zielgruppe** Kommunale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte in den Städten und Landkreisen Baden-Württembergs
- Ort** Haus auf der Alb
Hanner Steige 1
72574 Bad Urach
Telefon 07125.152-0, Telefax -100
- Leitung** **Beate Dörr**, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, Stuttgart
Anette Klaas/ Diana Bayer/ Barbara Straub, Sprecherinnen der Landesarbeitsgemeinschaft der Kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Baden-Württembergs (LAG)
- Referentinnen** **Cornelia Rathgeb**, Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg, Ref. ESF, Stuttgart
Eva Schaab, Koordinierungsstelle „Prostitution“, Büro der Frauenbeauftragten, Stadt Mannheim
Sabine Brommer, Der Paritätische und VAK Frauenhausfinanzierung, Stuttgart
- Kosten** **70,- Euro**
Fahrkosten werden nicht erstattet; Getränke gehen auf eigene Rechnung.
- Seminar-Nr. 32/03/15**
- Anmeldung** bitte bis **22.12.2014** per Mail oder auf nebenstehendem Abschnitt bei:
Landeszentrale für politische Bildung
Stafflenbergstr. 38
70184 Stuttgart
Tel. 0711.16 40 99-33
Fax 0711.16 40 99-77
Gordana.Schumann@lpb.bwl.de
www.lpb-bw.de

Hiermit melde ich mich verbindlich an
zum **Seminar Nr. 32/03/15**

„Gewalt gegen Frauen – Blickwinkel und Positionen“

Fortbildung für kommunale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte in Baden-Württemberg

15.01. – 16.01.2015 in Bad Urach

Name

Institution/Beruf

Straße

PLZ/Ort

Telefon (tagüber)

Mail

Datum, Unterschrift

Präventionsarbeit gegen Gewalt und Prostitution im kommunalen Raum

Fortbildung für kommunale Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte der Städte, Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg

Nachdem der Umgang mit Häuslicher Gewalt in den letzten Jahren interdisziplinär gut vorangekommen ist, steht das Thema „Gewalt gegen Frauen“ wieder auf der Agenda. In der Diskussion sind derzeit vor allem das Prostitutionsgesetz und der alltägliche Sexismus, wie er sich etwa in aggressiver sexistischer Werbung niederschlägt.

Auch der Blick auf Forderungen zum "Vergewaltigungsparagrafen" und die flächendeckende Spurensicherung nach sexueller Gewalt zeigt die Notwendigkeit, sich kommunal und politisch zu positionieren und Handlungsperspektiven zu entwickeln. Dies gilt nicht zuletzt für die bundesweit überlasteten Frauen- und Kinderschutzhäuser, die über keine einheitliche Finanzierung verfügen. Eine Verbesserung der Situation der Frauenhäuser in Baden-Württemberg und die Umsetzung des Landesaktionsplans gegen Gewalt an Frauen sind ausschlaggebend für das Funktionieren der Interventionsketten vor Ort.

Programm

Donnerstag, 15.01.2015

Bis 10.30 Uhr Anreise, Kaffee/Tee und Brezeln
10.30 Uhr **Begrüßung und Einführung**
*Bea Dörr, LpB und Diana Bayer/
Anette Klaas/ Barbara Straub, LAG*
10.45 Uhr **LAG-Sitzung (1):** Der ESF 2014 – 2020. Überblick und Zielsetzungen
Input: Cornelia Rathgeb, ESF-Referentin

12.00 Uhr Mittagessen
14.00 Uhr **LAG-Sitzung (2)**

- Bericht über Aktionen zum Jahrestag der Erweiterung von Grundgesetz-Art. 3,2
- Familienarbeitszeit, Sorgearbeit und Care-Programme: Planung 2015

15.30 Uhr Kaffee und Kuchen
16.00 Uhr **Prostitutionsgesetz und § 177 StGB („Vergewaltigungsparagraf“)** – Aktuelle Gesetzesvorhaben und Konsequenzen für die kommunale Gleichstellungsarbeit
Vortrag und Diskussion mit Eva Schaab, Dipl.Psych.
18.00 Uhr Abendessen
19.00 Uhr **Das Netzwerk LAG**
Vernetzung informell

Freitag, 16.01.2015

8.00 Uhr Frühstück, Räumen der Zimmer
9.00 Uhr **Sexistische Werbung und anonyme Spurensicherung**
Arbeitsfelder für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte?
Kollegialer Austausch
10.00 Uhr **Der Landesaktionsplan „Nein zu Gewalt an Frauen“ und die Situation der Frauenhäuser in Baden-Württemberg**
Vortrag und Diskussion mit Sabine Brommer, Soziologin
12.00 Uhr Mittagessen
13.00 Uhr Ende der Fortbildung, Abreise

Bitte abtrennen und im frankiertem (Fenster-) Briefumschlag senden an:

Landeszentrale
für politische Bildung Baden-Württemberg
FB Frauen und Politik
Staffenbergstraße 38
70184 Stuttgart

oder per Fax an 0711.16 40 99 77